



Der Adventswecker

Bausteine für einen Familiengottesdienst zu Brot für die Welt im Advent

VON VERONIKA ULLMANN

Das Wachwerden in der Dunkelheit - im übertragenen Sinn Wachwerden für die notwendigen Veränderungen in der Welt - ist das Motiv für einen Familiengottesdienst im Advent. Mit einem kleinen Anspiel wird ins Thema eingeführt und mit einem „Interview“, das ein Kind führt, das Eröffnungsprojekt der 58. Aktion von Brot für die Welt vorgestellt. Bibellesung, Lieder und Gebete sind Vorschläge, die das Thema ergänzen und vertiefen.



BENÖTIGT WIRD EIN GROSSER WECKER, DER KLINGELN KANN ODER EINE GEBASTELTE ÜBERGROSSE WECKER-ATTRAPPE AUS PAPPE (BEI DIESER VARIANTE DANN MIT EINGESPIELTEM WECKERKLINGELN)

Zu Beginn

Kind 1: Advent, Advent, ein Lichtlein brennt ...

Kind 2: Vier Kerzen, vier Lichter, vier Wochen - dann ist Weihnachten.

Kind 1: Und wenn das fünfte Lichtlein brennt, dann hast du Weihnachten verpennt.

WECKER KLINGELT

Kind 2: Stell dir mal vor, das würde wirklich passieren!

Kind 1: Das wäre schrecklich! Einfach verschlafen!

Kind 2: Dabei müssen wir sooooo viel erledigen in der Adventszeit!

Kind 1: Advent, Advent ... Erst eins ...: Termine, Termine ... Proben, Feiern, in der Schule, in der Gemeinde, im Verein ...

Kind 2: dann zwei: Geschenke, Geschenke! Ich muss ne Liste machen! Nur niemand vergessen!

Kind 1: dann drei: Besuche, Besuche: zusammen backen, zusammen singen, zusammen basteln ... das wird ja langsam stressig!

Kind 2: dann vier: Vorsicht, Vorsicht, Weihnachten ist schon ganz nah! Ist die Gans bestellt, der Weihnachtsbaumständer aus dem Keller geholt, alles eingekauft? Wie sollen wir das bloß schaffen?

WECKERKLINGELN

Kind 1 und Kind 2 rufen zusammen: STOP!

Kind 1: Seid mal ganz still!

Kind 2: Horcht mal in die Stille!



Sprecherin/Sprecher (PfarrerIn/Pfarrer)

Advent ist Abenteuer!

Das ist warten und lauschen, ob sich irgendetwas tut.

Das ist suchen und sich auf den Weg machen.

Das ist mitten im Dunkel den Stern sehen und ihm trauen.

Das ist träumen und wünschen, hoffen und ersehnen.

Das ist sich nicht zufrieden geben mit dem, was vordergründig ist.

Das ist sich ausstrecken nach dem, was noch nicht ist, aber was noch sein könnte.

Das ist sehnsüchtig sein nach mehr Leben und Lebendigkeit.

Das ist Ausschau halten nach Gott in meinem Leben.

Das ist staunen können.

Das ist wach sein - hellwach - und hinschauen,

hinschauen auf mein Leben, auf diese Welt.



Sprecher_in



Kind 1



Kind 2



Person



Damit fängt das Abenteuer an;
das Unsagbare hören
dem Unglaublichen trauen,
sich auf den Weg machen.

Lied 🎵

„Wir sagen euch an den lieben Advent“ EG 17

Bibellesung 📖

Matthäus 25,1-13

Das Gleichnis von den Brautjungfern
(Übersetzung: Gute Nachricht Bibel)

Wenn Gott sein Werk vollendet, wird es zugehen wie in der folgenden Geschichte: Zehn Brautjungfern gingen mit ihren Lampen hinaus, dem Bräutigam entgegen, um ihn zu empfangen. Fünf von ihnen handelten klug, die anderen fünf gedankenlos. Die gedankenlosen nahmen nur ihre gefüllten Lampen mit, während die Klugen auch noch Öl zum Nachfüllen mitnahmen. Weil der Bräutigam sich verspätete, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht ertönte der Ruf: „Der Bräutigam kommt, geht ihm entgegen!“ Die zehn Brautjungfern standen auf und brachten ihre Lampen in Ordnung. Da baten die Gedankenlosen die anderen: „Gebt uns von eurem Öl etwas ab, denn unsere Lampen gehen aus.“ Aber die Klugen sagten: „Ausgeschlossen, dann reicht es weder für uns noch für euch. Geht doch zum Kaufmann und holt euch welches!“

So machten sich die fünf auf den Weg, um Öl zu kaufen. Inzwischen kam der Bräutigam. Die fünf Klugen, die darauf vorbereitet waren, gingen mit ihm hinein zum Hochzeitsfest, und die Türen wurden geschlossen. Schließlich kamen die anderen nach und riefen: „Herr, Herr, mach uns auf!“ Aber der Bräutigam wies sie ab und sagte: „Ich versichere euch, ich kenne euch nicht!“ Darum seid wachsam, denn ihr wisst weder Tag noch Stunde im Voraus!

Predigtanregung

Liebe Kleine und Große,

Wachbleiben ist schwer! Es ist dunkel. Es ist schlechtes Wetter. Drinnen haben wir es warm und kuschelig. Wir möchten zur Ruhe kommen und schlafen. An nichts mehr denken müssen. In der Geschichte von den klugen und den gedankenlosen Frauen macht vor allem das Warten müde. Warten wird nämlich schnell langweilig. Langeweile macht den Kopf leer. Und dann werden wir müde. Ganz logisch.

Advent rüttelt uns wach. Immer mehr Lichter auf dem Kranz sagen: Schau, das Licht wird mehr und mehr. Die Zeit vollendet sich. Weihnachten kommt. Gott kommt. Gebt acht, dass ihr die Zeit nicht verpasst! Seid nicht ohne Gedanken. Sorgt vor. Dann macht auch ein Schläfchen nichts aus - ihr seid gut vorbereitet.

Advent ist Zeit für Brot für die Welt. Eine gute Tradition! Wir denken an Menschen, die fern von uns leben. Wir helfen ihnen dabei, dass sie gut für sich sorgen können. Zum Beispiel durch gutes Essen. In Brasilien wächst alles, was man sich denken kann. Der Boden ist gut, Sonne, Regen und milde Temperaturen lassen alles sprießen. Klug ist, nicht die Produkte zu verwenden, die von riesigen Feldern stammen und mit Tonnen von Gift behandelt worden sind. Sondern die von den Bauernfamilien, die auf kleinen Feldern und Plantagen mit wenig Dünger arbeiten. CAPA heißt eine Organisation, die solchen bäuerlichen Kleinbetrieben hilft, ihre Produkte gut verkaufen zu können. CAPA hat erreicht, dass ein Teil des Essens, das in Schulen und Kindergärten gekocht wird, aus Lebensmitteln stammt, die von den kleinen Landwirtschaften in der Region stammen. Das ist klug und gesund.

Mit Brot für die Welt stellen wir ein Licht zum Wachbleiben auf. Sorgt für die Zukunft! Sorgt für gute Nahrung. Habt den Mut, euch gegen die Großen und Mächtigen zu wehren. Ihr wisst es besser. Ihr könnt es besser. Bleibt wach und lasst euch nicht einlullen von Versprechungen und Beschwichtigungen. Satt ist nicht genug. Wir stellen immer wieder die Frage, wovon wir satt werden. Ob in Wirklichkeit Leeres, Nicht-Nahrhaftes unsere Mägen füllt. Uns satt

und schläfrig macht, aber nicht ernährt. Bleibt wach und schaut genau hin, worin eure Nahrung besteht.

Advent heißt Warten und Wachbleiben. Das Gute erwarten. Und sich auf das Gute vorbereiten. In diesem Gottesdienst tun wir das nicht nur für uns selbst, sondern auch für Menschen in anderen Ländern. Unterstützen wir uns gegenseitig beim Wachsein und Wachbleiben!



Lied ☺

„Jetzt ist die Zeit, jetzt ist die Stunde“ oder „Wachet auf ruft uns die Stimme“.

Projektvorstellung

zur 58. Aktion Brot für die Welt

IM FOLGENDEN WIRD DAS ERÖFFNUNGS-PROJEKT DER 58. AKTION BROT FÜR DIE WELT „SATT IST NICHT GENUG. ZUKUNFT BRAUCHT GESUNDE ERNÄHRUNG!“ VORGESTELLT. DIE AUSKÜNFTE DAZU ODER EINE PRÄSENTATIONEN DES PROJEKTS KANN JE NACH LÄNGE DES GOTTESDIENSTS ODER AUSSTATTUNG IN DER GEMEINDE GESTALTET WERDEN. DIE AUSKÜNFTE SOLLTEN ERWACHSENE ÜBERNEHMEN.

Kind mit Wecker

Ich mache wach! Ich lasse es klingeln.

WECKER KLINGELT

Gott kommt zu uns. Und wir bleiben wach. Wir fliegen nach Südamerika, in den Süden Brasiliens. Das ist weit weg. Es sind mehr als 10.000 Kilometer.

EINE ERWACHSENE PERSON HÄLT EINIGE FRÜCHTE SICHTBAR BEREIT, EVTL. EINEN PFIRSICH, EINEN APFEL, ABER AUCH EINEN KOPF BLUMENKOHL ODER BROCCOLI.

Kind: *(deutet auf das Gemüse in der Hand der erwachsenen Person).* All das kenne ich von uns auch. Wächst das alles hier bei euch in Brasilien?

Person: Ja, genau! Du kennst das und isst es zu Hause auch.

Kind: Das ist alles sehr gesund. Davon soll ich viel essen, sagen meine Eltern ...

Person: Eltern in Brasilien sagen das zu ihren Kindern auch. Und trotzdem ist das gar nicht so einfach. Denn die Leute, die in der Stadt wohnen, müssen Obst und Gemüse in Supermärkten einkaufen. Sie haben keine Felder oder Gärten. Darum ist das gesunde Essen in der Stadt ziemlich teuer.

Kind: Dann können sich das ja gar nicht alle leisten!

Person: Da hast du recht. Und das ist besonders dann schwer, wenn viel davon gekauft, gekocht und zum Essen angeboten werden soll. Zum Beispiel in einem Kindergarten oder einer Schule.

Kind: Überall dort sind Kinder. Und die sollen Gutes essen.

Person: Die Kinder brauchen in den Kindergärten und Schulen nicht das Obst und Gemüse,



Oben Gesundheitserziehung heißt: gesundes Essen und auch Zähneputzen lernen!

Unten links Der zweijährige Derick macht ein Mittagsschläfchen in seinem Kindergarten.

Unten rechts Zubereitung der Kindergartenspeisung aus organischen Lebensmittel, die von der Kleinbauernkooperative „Cooperativa Uniao“ geliefert werden. Kindergarten der Gemeinde Cangucu „Branca de Neve“ (Schneewittchen), Cangucu, Rio Grande do Sul, Brasilien





das von weither kommt und mit viel Gift besprüht worden ist. Viel schlauer ist es, wenn sie das essen, was gleich außerhalb ihrer Stadt auf kleinen Feldern wächst. Aber damit man das in der Stadt auch gut einkaufen kann, musste so einiges geschehen.

Kind: Kriegen die Kinder denn jetzt die gesunden Sachen?

Person: Ja! Das ist sichergestellt. Die Leute von CAPA haben sich darum gekümmert. Das hat einige Zeit gedauert. Und Kraft gekostet. Aber jetzt kommt Obst und Gemüse von den Bauernfamilien in der Stadt an. Und weil es sicher ist, dass die Familien ihre Ernte immer wieder in der Stadt verkaufen können, hängt es auch nicht mehr am Geldbeutel der einzelnen Menschen, ob sie sich das leisten können. Es ist damit bezahlbar für viele. Denn in Brasilien verdienen die meisten Menschen nicht so viel Geld.

Kind: Ja, das ist schlau. Denn wenn die Kinder gesunde Sachen essen, wachsen sie gut und werden klug. Und dann werden sie später starke und schlaue Erwachsene.

Person: Wie sagen die Erwachsenen so schlau: Eine Investition in die Zukunft ...

Kind: Oder wie ich sagen würde: Das ist echt wach! (*lässt Wecker klingeln*).

WÄHREND DIESES GESPRÄCHS KANN DIE POWERPOINT-PRÄSENTATION ZUM PROJEKT LAUFEN ODER DIE BILDER DER FOTOAUSSTELLUNG SICHTBAR GEMACHT WERDEN.

Lied 🎵

Alle Knospen springen auf



Gebet +

Gott, wir warten auf dein Kommen.
Manchmal tasten wir uns bang durch die Tage unsres
Lebens wie durch einen dunklen Gang.

Gott, wir warten auf dein Kommen.
Oft schon sind wir ganz verzagt, zweifeln, ob sich wird
erfüllen, was du uns hast zugesagt.

Gott, wir warten auf dein Kommen.
Wir warten auf deine Zukunft,
die die Welt verändert

Gott, wir warten auf dein Kommen.
Hilf uns wach zu bleiben und aufmerksam zu sein
darauf, was in der Welt passiert.
Wir bitten dich für die Menschen in Brasilien und
überall auf der Welt. Segne die Arbeit in den Projekten
von Brot für die Welt.

Gott, wir warten auf dein Kommen.
Gib, dass jeder, wo er ist, spüren mag schon hier und
heute, dass du, Gott, im Kommen bist.

Segen +

Gott segne euch, die ihr warten könnt,
und öffne euch seine Türen
zu seiner Zeit.

Gott segne euch, die ihr lauschen könnt,
und senke in eure Ohren
ihr gutes Wort.

Gott segne euch, die ihr staunen könnt,
und erfülle eure Herzen
mit seinen Wundern.

Gott segne euch, die ihr hoffen könnt,
und stärke in euch
seine Verheißungen.

Gott segne euch, die ihr lieben könnt,
und mache euch zu hellen Feuern
in Dunkel und Kälte.

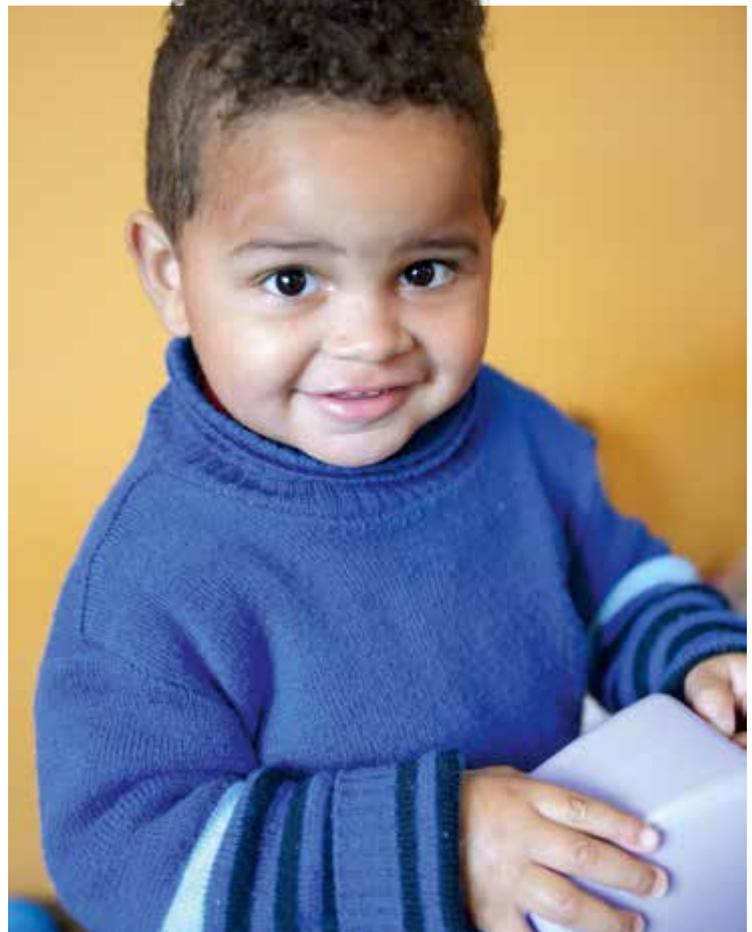
Gott segne euch, die ihr warten könnt,
sehnsüchtig und ungeduldig,
für euch und für alle
auf Gottes Zeit

→ Bestellung

Folgendes Material können Sie zum im Gottesdienst
vorgestellten Projekt bestellen: das Aktionsfaltblatt (A5),
das Pop-up-Plakat für den Schaukasten und eine Fotoserie.

Ausführliche Projekt-Infos finden Sie ab 1.9.2016 auf
www.brot-fuer-die-welt/projekte unter „CAPA Brasilien“

Reportagen zu zehn ausgewählten Projekten der 58. Aktion
2016/2017 finden Sie im Projektemagazin



Links oben Die junge Bäuerin Iasmin Roloff (in schwarzer Jacke) beliefert durch die Kleinbauernkooperative „Cooperativa Uniao“ den Kindergarten der Gemeinde Cangucu „Branca de Neve“ (Schneewittchen), Cangucu, Rio Grande do Sul, Brasilien.

Alle anderen Bilder Das Mittagessen kommt von den Feldern außerhalb der Stadt. Den Kindern im Kindergarten „Schneewittchen“ schmeckts.

